

## Andacht zum Freitag, 27. März 2020

(täglich neu unter: [www.sottsitt.de](http://www.sottsitt.de))

### Eröffnung:

(E) Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

(A) Amen.

*ELKG 54,1-2 (gesungen oder gesprochen)*

- 1 O Mensch, beweine deine Sünde groß, darum Christus seines Vaters Schoß äußert und kam auf Erden; von einer Jungfrau rein und zart für uns er hier geboren ward; er wollte der Mittler werden. Den Toten er das Leben gab und legt dabei alle Krankheit ab, bis sich die Zeit herdrange, dass er für uns geopfert würd, trug unsrer Sünden schwere Bürd wohl an dem Kreuze lange.
- 2 So lasst uns nun ihm dankbar sein, dass er für uns litt solche Pein, nach seinem Willen leben. Auch lasst uns sein der Sünde feind, weil uns Gottes Wort so helle scheint, Tag, Nacht darnach tun streben, die Lieb erzeigen jedermann, die Christus hat an uns getan mit seinem Leiden, Sterben. O Menschenkind, betrachte das recht, wie Gottes Zorn die Sünde schlägt, tu dich davor bewahren!

### Schriftlesung (Johannes 13,1-20 i.A.)

*Vor dem Passafest erkannte Jesus, dass seine Stunde gekommen war, dass er aus dieser Welt ginge zum Vater. Wie er die Seinen geliebt hatte, die in der Welt waren, so liebte er sie bis ans Ende. Und nach dem Abendessen – als schon der Teufel dem Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, ins Herz gegeben hatte, dass er ihn verriete; Jesus aber wusste, dass ihm der Vater alles in seine Hände gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott ging – da stand er vom Mahl auf, legte seine Kleider ab und nahm einen Schurz und umgürtete sich. Danach goss er Wasser in ein Becken, fing an, den Jüngern die Füße zu waschen und zu trocknen mit dem Schurz, mit dem er umgürtet war. Da kam er zu Simon Petrus; der sprach zu ihm: Herr, du wäschst mir die Füße? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Was ich tue, das verstehst du jetzt nicht; du wirst es aber hernach erfahren. Da sprach Petrus zu ihm: Nimmermehr sollst du mir die Füße waschen! Jesus antwortete ihm: Wenn ich dich nicht wasche, so hast du kein Teil an mir. Sprich zu*

*ihm Simon Petrus: Herr, nicht die Füße allein, sondern auch die Hände und das Haupt! Spricht Jesus zu ihm: Wer gewaschen ist, bedarf nichts, als dass ihm die Füße gewaschen werden; er ist vielmehr ganz rein. Und ihr seid rein, aber nicht alle. Denn er wusste, wer ihn verraten würde; darum sprach er: Ihr seid nicht alle rein.*

*Auslegung von Bo Giertz, „Aus der Nähe Gottes leben“*

*(Copyright by Concordia-Verlag, Zwickau | ISBN 978-3-86147-340-4)*

*Wenn ich dich nicht wasche, so hast du kein Teil an mir.  
(Johannes 13,8)*

Es ist Johannes, der uns von der Fußwaschung berichtet. Wie so oft übergeht er das, was die anderen Evangelisten bereits berichtet haben, und ergänzt und kommentiert es stattdessen, um uns seine tiefere Bedeutung aufzuschließen. So auch hier. Er erwähnt das Abendmahl nicht direkt, aber er erklärt, was Jesus mit ihm meinte, indem er daran erinnert, dass Jesus an diesem Abend seinen Jüngern die Füße wusch. Die Füße waschen – das war eine der niedrigsten Arbeiten, die man einem Sklaven auftragen konnte, und darum wollte Petrus Jesus nicht lassen. Aber da sagt Jesus ihm: »Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir.« Die Worte zeigen, dass Jesus den Jüngern nicht nur eine Lektion in Sachen Demut geben wollte; er wollte ihnen auch erklären, was das bedeutete, was er ihnen gesagt hatte, als er das Brot brach und den Kelch nahm: Er würde auch für sie leiden und sterben. Wenn er sie nicht durch sein Opfer von ihren Sünden rein wusch, gehörten sie ihm nicht wirklich.

Sie selber werden das ganz anders gesehen haben. Hatten sie nicht seinen Ruf gehört, waren sie ihm nicht treu nachgefolgt, bis zu diesem Tag? Dass er für das unbußfertige Volk leiden und sterben musste, das mochte noch angehen – aber für sie? Sie waren doch seine Jünger, seine Getreuen, die ihm durch dick und dünn gefolgt waren. Aber er hatte keinen Unterschied zwischen ihnen und den anderen Sündern gemacht, als er von seinem Leiden sprach. Sein Blut würde vergossen werden für viele zur Vergebung der Sünden, hatte er gesagt. Und die »Vielen«, das bedeutete ganz

Israel, das sündige Volk, die verlorenen Schafe des Hauses Israel. Petrus hatte das alles nicht verstanden. Und doch besaß er einen tiefen und aufrichtigen Glauben an seinen Herrn, und so widersprach er Jesus nicht, als der ihm sagte, dass er diese Waschung brauchte, um zu ihm zu gehören; im Gegenteil, auf einmal konnte er gar nicht genug davon bekommen ...

So ist das auch mit dem Abendmahl. So zeigt sich der Glaube. Er sagt nicht: Muss das wirklich sein? Sondern er dankt und nimmt das Geschenk mit Freuden an.

*Herr, das will ich jetzt auch tun. Nichts soll mich daran hindern, Teil an dir zu bekommen. Ich will dir keine Grenzen mehr setzen, keine Fragen mehr stellen, sondern mich ganz auf dich verlassen. Ich bitte dich: Komm zu mir mit all dem, was du mir zu geben hast. Ich weiß, dass ich es brauche – ja, auch ich. Ich schäme mich, dass du mir dienen musst, aber ich danke dir auch dafür. Und bitte lehre du mich, selber mit Freuden zu dienen, überall dort, wo du mir Gelegenheit dazu gibst. Amen.*

## Gebet

Herr Gott, barmherziger Vater, du Schöpfer der Welt, wir bitten dich für alle Kranken: Sende ihnen Menschen, die ihnen helfen, lass sie Linderung ihres Leidens erfahren und schenke ihnen Genesung.

Jesus Christus, der du für uns Menschen am Kreuz alle Krankheit getragen hast, hilf denen die helfen in den Krankenhäusern und Arztpraxen. Bewahre sie selbst vor Ansteckung. Lass sie in ihrem Dienst nicht müde werden. Bewahre auch uns vor Ansteckung und hilf, dass auch andere durch uns keinen Schaden erleiden.

Herr Gott, Heiliger Geist, wende gnädig schlimmeres Unheil von unserem Land und der Welt, begrenze allen Schaden für Schulen, Kultur, Wirtschaft und Politik. Leite die Wissenschaftler und lass alle hilfreiche Forschung gelingen.

Du Dreieiniger Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, wir danken dir, dass du uns deine Gnadengaben in deinem Wort, in Taufe,

**Beichte und Abendmahl bisher so reichlich hast austeilen und empfangen lassen. Vergib, wo wir diese Gnadenmittel achtlos für selbstverständlich gehalten haben.**

**Wir bitten dich: Schenke uns gnädig, dass wir bald wieder unsere Gottesdienste feiern und das heilige Abendmahl empfangen können. Dies alles bitten wir um Christi willen. Amen.**

*Vater unser im Himmel:*

*Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.*

### **Segen**

***Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist! Amen.***

*ELKG 470,1-5+7 (gesungen oder gesprochen | Melodie:*

*Wir danken dir, Herr Jesu Christus, dass du für uns gestorben bist)*

- 1 Wir danken dir, o Jesu Christ, dass du das Lamm geworden bist und trätgst all unsre Sünd und Schuld. Hilf, dass wir rühmen deine Huld.**
- 2 Dein allerheiligst Abendmahl erhalt bei uns, Herr, überall. Dein wahrer Leib und teures Blut komm unserm Leib und Seel zugut.**
- 3 Den Bund du selbst gestiftet hast, gesagt: „Euch fröhlich drauf verlasst. Nimm hin und iss, das ist mein Leib, trink auch mein Blut, und dabei bleib.“**
- 4 Ich ess dein' Leib und trink dein Blut, dadurch werd ich erquickt an Mut, an Seel, Leib und Gewissen gar wider die Sünd und Todsgefahr.**
- 5 Wenn ich gleich sterb, so sterb ich dir, dein Leib und Blut weicht nicht von mir, und wo du bist, da will ich sein. Hilf, Herr, dem schwachen Glauben mein.**
- 7 Hilf uns durchs bittre Leiden dein, dass wir dir stets gehorsam sein und halten uns an deinen Eid, an dein Verheißung und Wahrheit.**